



## Es ist ein Ros' entsprungen.

Weihnachtsgeschichte von M. Barth.

**T**ante Hanna, bleibst du denn heute gar nicht bei uns?" bettelte der fünfjährige Martin und griff energisch in die Kleiderfalten des schlanken jungen Mädchens, das sich eben mit einem freundlichen „Nun spielt auch recht artig, Buben,“ aus dem Zimmer begeben wollte.

„Ich muß dem Christkindchen helfen, Martin, ich habe heute keine Zeit.“

„Oho, das tut Mutterchen, Tante Hanna,“ schrienen die beiden ältesten von dem halben Duzend Jungen, die eben mit viel Rumor ihren Baukasten auspackten.

„Aber Mutterchen ist noch krank an ihrem bösen Kopfweg und liegt zu Bett, darum hat mich das Christkindchen zum Baumschmücken gerufen.“

„Du willst den Baum putzen, Tante Hanna?“ fragte Fritz, der Siebenjährige, sehr kritisch und überlegen, die Hände in den Hosentaschen, wie er es oft an Hans Ewald, seinem bewunderten zwölfjährigen Freunde von nebenan sah. „Weißt du denn auch, wo unsere Nestchen hin-